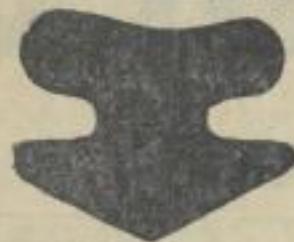


**„HS“-Stenogramm****Mitteilung der FDJ-Kreisleitung**

Die FDJ-Kreisleitung unserer Hochschule wählte am 10. Mai Genosse Stefan Eberl als Mitglied der FDJ-Kreisleitung und berief ihn am 1. Juni zum Sekretär für Wissenschaft.

Genosse Eberl ist seit 1965 Mitglied des sozialistischen Jugendverbandes und übte verschiedene Funktionen in ihm aus.

Von 1973 bis 1975 war er Funktionär für Propaganda der FDJ-

Grundorganisation der Sektion Automatisierungstechnik, und seit 1977 war er Sekretär der gleichen Grundorganisation. In seiner Funktion als GO-Sekretär leistete Genosse Eberl eine hervorragende Arbeit, für die er im Rahmen der 9. FDJ-Studententage als Jungaktivist ausgezeichnet wurde.

1978 schloß Genosse Eberl sein Studium an unserer Hochschule als Dipl.-Ing. für Elektrotechnik erfolgreich ab und beendete 1977 ein Forschungs-

studium. Während dieses Forschungsstudiums absolvierte er am Moskauer Energietechnischen Institut von 1975 bis 1976 ein Zusatzstudium.

Wir wünschen dem neuen Sekretär für Wissenschaft für seine verantwortungsvolle Tätigkeit recht viel Erfolg!

Amtierender Sekretär für Agitation und Propaganda unserer FDJ-Kreisleitung ist gegenwärtig Genosse Stefan Woitsch (Sektion Marxismus-Leninismus).

**Zwei Jubiläen an der TH Lodz**

Im vergangenen Monat beging die Technische Hochschule Lodz den 33. Jahrestag ihrer Gründung. Er war – wie in jedem Jahr – der Höhepunkt im Leben unserer Partnerhochschule.

In den 33 Jahren ihres Bestehens hat die Technische Hochschule Lodz große Leistungen vollbracht, und ihr Rektor, Prof. Dr. Gallas, konnte in seiner Festansprache eine stolze Bilanz ziehen. Als die Bildungseinrichtung kurz nach dem Kriege im Jahre 1945 gegründet wurde, arbeiteten hier 33 wissenschaftliche Mitarbeiter und 14 Hochschullehrer. 525 Studenten waren immatrikuliert. Gegenwärtig eignen sich hier 13.000 Hörer, darunter 41 Studenten aus der DDR, wissenschaftliche Kenntnisse an. Die Zahl der Lehrkräfte ist auf nahezu 1.500 gestiegen. Unter ihnen befinden sich 216 Professoren und Dozenten. Die Technische Hochschule Lodz kann sich besonders in den letzten Jahren großer Errungenschaften in der Weiterbildung wissenschaftlicher Kader rühmen. Mehr als die Hälfte aller Promotionen A und nahezu die Hälfte aller Promotionen B, die an der Hochschule erworben wurden, entfallen auf die Jahre 1971 bis 1977. Überigens promovierte hier auch der jüngste Wissenschaftsbereichsleiter an der Sektion Verarbeitungstechnik, unser Genosse Prof. Dr. sc. techn. Horst Ausch.

Das zweite Jubiläum ist mit dem Akademischen Chor der Technischen Hochschule Lodz verbunden, der ebenfalls im Mai auf genau 10 Jahre künstlerisches Schaffen zurückblicken konnte. Gegründet wurde er ursprünglich als Männerchor, dessen Mitglieder Studenten der Fakultät für Elektrotechnik waren. Aber schon nach kurzer Zeit eroberten sich auch die Mädchen feste Positionen im Chor.

1977 erlangten sich die Mitglieder des Chores den 3. Platz beim Chorwettbewerb der Stadt Lodz, den sie 1978 erfolgreich verteidigten. Für einen studentischen Lalechor ist das in dieser 800.000 Einwohner zählenden Großstadt eine respektable Leistung. Nach dem Erfolg im Jahre 1977 gab das Ensemble mehrere Konzerte in verschiedenen Städten Polens und zeigte darüber hinaus auch in der CSSR und in Großbritannien sein Können.

Anlässlich des zehnjährigen Bestehens fand im Festsaal der Musikschule Lodz das Jubiläumskonzert statt. Mit seinem Auftritt stellte der Akademische Chor eine sehr anspruchsvolle künstlerische Leistung vor, und man kann nur wünschen, daß er auch demnächst einmal an die Technische Hochschule Karl-Marx-Stadt zu einem Gastspiel eingeladen wird.

Karl-Heinz Hahn, Sektion MB, zur Zeit Aspirant an der TH Lodz

**Ein aktiver GST-Funktionär:  
Wer hilft wem?**

Beim Eigenbau von Rationalisierungsmitteln stehen uns mehr Möglichkeiten zur Verfügung als bisher genutzt wurden. Dieser Beitrag in Radio DDR II (Donnerstag, 13. Juli, 20 Uhr) will ein Beispiel zeigen, wie kleine und mittlere Betriebe durch Partnerschaft potenzieren können, weil nicht jeder dieser Betriebe eine eigene allumfassende Rationalisierungsabteilung schaffen kann. Der VEB Elektromechanische Werkstätten Woltersdorf hat einen Partner beim Eigenbau von Rationalisierungsmitteln in der Ingenieurschule Lichtenberg gefunden. Lehrkräfte und Studenten erarbeiten u. a. Konstruktionsunterlagen für Werkzeuge und erreichen damit gleichzeitig ein praxisverbundenes Studium.

**Sektionskolloquium zu Problemen der Elektroniktechnologie**

Aus Anlaß des 25jährigen Bestehens hat die Technische Hochschule Lodz große Leistungen vollbracht, und ihr Rektor, Prof. Dr. Gallas, konnte in seiner Festansprache eine stolze Bilanz ziehen. Als die Bildungseinrichtung kurz nach dem Kriege im Jahre 1945 gegründet wurde, arbeiteten hier 33 wissenschaftliche Mitarbeiter und 14 Hochschullehrer. 525 Studenten waren immatrikuliert. Gegenwärtig eignen sich hier 13.000 Hörer, darunter 41 Studenten aus der DDR, wissenschaftliche Kenntnisse an. Die Zahl der Lehrkräfte ist auf nahezu 1.500 gestiegen. Unter ihnen befinden sich 216 Professoren und Dozenten. Die Technische Hochschule Lodz kann sich besonders in den letzten Jahren großer Errungenschaften in der Weiterbildung wissenschaftlicher Kader rühmen. Mehr als die Hälfte aller Promotionen A und nahezu die Hälfte aller Promotionen B, die an der Hochschule erworben wurden, entfallen auf die Jahre 1971 bis 1977. Überigens promovierte hier auch der jüngste Wissenschaftsbereichsleiter an der Sektion Verarbeitungstechnik, unser Genosse Prof. Dr. sc. techn. Horst Ausch.

Schwerpunktmäßig standen Probleme der Elektronikpräzontechnologie zur Diskussion. Die für eine derartige Veranstaltung große Zahl von Teilnehmern aus der Industrie zeigt, welche Bedeutung dieser Thematik gerade unter dem Aspekt der raschen

Entwicklung der Mikroelektronik beizumessen ist.

Der Prüfaufwand (Zeit und Kosten) stellt einen ökonomischen Faktor mit hoher Wertigkeit dar. Um einen weiteren Anstieg in vertretbaren Grenzen zu halten, sind neue Prüfverfahren und -methoden zu entwickeln und leistungsfähigere Prüfgeräte bzw. -automaten zur Verfügung zu stellen. Nicht zuletzt muß die Qualifikation der mit der Vorbereitung und Durchführung der Prüfung beauftragten Mitarbeiter den steigenden Anforderungen entsprechen.

Bei der Erfüllung dieser Vorhaben leisten die Mitarbeiter des

Wissenschaftsbereiches Konstruktion und Technologie der Sektion Informationstechnik im Rahmen der Ausbildung in der Fächerichtung „Gerätebau“ und bei der Lösung industriestrategiegebundener Forschungsaufgaben einen wesentlichen Beitrag.

Am 20. September wird in Verbindung mit der Kammer der Technik im Haus der Technik Karl-Marx-Stadt das 2. Kolloquium „Elektronikpräzontechnologie“ mit internationaler Beteiligung stattfinden. Zu dieser Veranstaltung wird eine große Zahl von Fachkollegen aus der Industrie und aus wissenschaftlichen Einrichtungen erwartet. Alle Interessenten aus unserer Hochschule sind dazu eingeladen.

**Unser Standpunkt****Abrüstung – die Schlüsselfrage bei der weiteren Entspannung**

Mit der Durchsetzung der Politik der friedlichen Koexistenz zwischen Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung ist es gelungen, den Imperialismus zur Anerkennung der nach dem Zweiten Weltkrieg entstandenen Grenzen zu zwingen. Damit wurde ein wesentlicher Schritt für die Durchsetzung der politischen Entspannung in Europa erreicht. Ausgangspunkt für die weitere Entwicklung in Gegenwart und Zukunft war dafür die Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa. Jedoch gibt es in einer Reihe von imperialistischen Ländern, besonders in den USA und in der BRD, Versuche, die Schlüsselfrage von Helsinki und die anderen Verträge zu umgehen oder direkt zu missachten. Auf der Konferenz von Belgrad versuchte der Imperialismus, Ergebnisse der Konferenz von Helsinki in Frage zu stellen bzw. rückgängig zu machen. Dabei bediente er sich in Vorbereitung auf die Konferenz der Verleumdung der sozialistischen Länder, indem er ihnen die Misshandlung der Menschenrechte vorwarf. Er versuchte damit, von den eigentlichen Praktiken der weiteren Durchsetzung der politischen Entspannung abzulenken.

Mit der politischen Entspannung mußte von Seiten des Imperialismus die Politik des „roll back“ aufgegeben werden. Auf politisch und militärischem Gebiet wurde der Imperialismus durch die Veränderung des internationalen Kräfteverhältnisses im Zusammenhang steht.

Der Ursachen für die Schwierigkeiten bei der Erzielung von konkreten Ergebnissen in den Abrüstungsverhandlungen liegen vor allem darin, daß die Rüstung ein profitintensiver Zweig der kapitalistischen Industrie ist. Die Rüstungskonzerne erhalten die Rüstungsaufträge direkt vom Staat. Der imperialistische Staat als solcher sichert den Konzernen durch eine ständige Erhöhung der Militärausgaben ihren Profit. Hinzu kommt,

dass die großen Rüstungskonzerne ihre Vertreter in den imperialistischen Staatsapparat schicken, um so noch stärker Einfluß auf das Rüstungsgeschäft nehmen zu können.

Die Abrüstung, das Kernproblem der gegenwärtigen Entwicklung, ist für die Fortführung des Entspannungsprozesses in der Welt und eine dauerhafte Sicherung des Friedens von großer Bedeutung. Die Abrüstung ist ein langer, komplizierter Prozeß, der unmittelbar mit der Veränderung des internationalen Kräfteverhältnisses im Zusammenhang steht.

Zu einer erfolgreichen Abrüstung im Weltmaßstab kann es nur kommen, wenn der Sozialismus auf allen Gebieten weiter gestärkt wird. Für eine umfassende Abrüstung sind viele Teilaufgaben notwendig. Dabei stehen Fragen des Rüstungsaufstands sowie der Rüstungsbegrenzung als wesentliche Voraussetzungen für eine dauerhafte Regelung im Mittelpunkt.

Die Ursachen für die Schwierigkeiten bei der Erzielung von konkreten Ergebnissen in den Abrüstungsverhandlungen liegen vor allem darin, daß die Rüstung ein profitintensiver Zweig der kapitalistischen Industrie ist. Die Rüstungskonzerne erhalten die Rüstungsaufträge direkt vom Staat. Der imperialistische Staat als solcher sichert den Konzernen durch eine ständige Erhöhung der Militärausgaben ihren Profit. Hinzu kommt,

K. Wagner,  
Sektion Marxismus-Leninismus

**Angela Sättler**

Seit Beginn ihres Studiums zählt Angela Sättler, FDJ-Gruppe 73/74 (Sektion Verarbeitungstechnik), zu den aktivsten Mitgliedern der Gruppe. Sie ist Mitglied der SED. Bereits im Verlauf ihrer Berufsausbildung trat sie der GST bei, wo sie besonderes Interesse am Schießsport zeigte. Dem regelmäßigen Training während der Berufsausbildung folgten Wettkämpfe im Kreismaßstab, bei denen sie durch ihre guten Leistungen stets auf sich aufmerksam machte.

Die Beendigung ihrer Berufsausbildung bedeutete aber keinen Schlussstrich unter ihre aktive Tätigkeit in der GST. Mit Beginn des Studiums an unserer Hochschule wurde sie Mitglied der Sektion Sportschießen in der GO der Sektion Verarbeitungstechnik. 1976 nahm Angela mit sehr guten Resultaten an der Hochschulmeisterschaft teil und wurde daraufhin zum Bezirksausscheid nominiert. Jetzt gehört sie zur Kernmannschaft unserer Hochschule. Als Mitglied erreichte sie in den Jahren 1976 und 1977 mit dem Ge-

winn des Bezirkameisterschafts einen weiteren Höhepunkt ihrer schiedssportlichen Laufbahn. Ihre größte Anerkennung für das intensive Training war jedoch die Teilnahme an der DDR-Studentenmeisterschaft 1977 in der Disziplin Standardgewehr.

Angela Sättler bemüht sich stets um die Weiterentwicklung in theoretischer und praktischer Hinsicht und leistet einen entscheidenden Beitrag in der Sektion Sportschießen durch Vermittlung ihrer umfangreichen Erfahrungen aus der bisherigen Wettkampftätigkeit.

Aber nicht nur als GST-Mitglied

erbringt sie beachtliche Leistungen, sondern sie widmet auch ihrem Studium die erforderliche Aufmerksamkeit. Obwohl sie für ihr bisheriges Erfolgreiches Studium viel Energie aufbringen mußte, übernahm sie beispielweise die Betreuung einer kubanischen Studentin ihrer Gruppe, mit der sie in einem Zimmer wohnte.

Auch in ihrer gegenwärtigen Funktion als stellvertretender FDJ-Gruppenleiter steht ihr Mann und hat großen Anteil an der positiven Entwicklung ihrer FDJ-Gruppe. Im vergangenen Jahr legte sie außerdem die Prüfung für das Abzeichen „Für gutes Wissen“ in Gold ab.

Die von Angela Sättler erbrachten Leistungen waren nicht zuletzt auch dadurch möglich daß sie von den Kameraden des GoI-Kreisvorstandes

stets die erforderliche Unterstützung erhalten hat. Für ihre weitere Arbeit in der GST sowie in ihrem Studium wünschen wir ihr auch künftig große Erfolge.

Karin Lange,  
FDJ-Gruppe 73/74, Gruppenleiter

**Ehrentafel**

Aus Anlaß des Tages des Lehrers 1978 wurden zahlreiche verdiente Angehörige unserer Hochschule ausgezeichnet. Dazu allen unseren herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Erfolg in der verantwortungsvollen Tätigkeit!

**Oberlehrer**

Heimut Tille, Sektion Physik/Elektronische Bauelemente  
Dipl.-Sportlehrer Gerhard Behnert, Abt. Studentensport  
Dipl.-Sportlehrer Heinz Zettel, Abt. Studentensport  
Hans-Günter Kirsten, Sektion Erziehungswissenschaften/Fremdsprachen  
Dr.-Ing. Wilfried Schreiter, Sektion Automatisierungstechnik  
Dipl.-Wirtsch. Heinz Beger, Sektion Marxismus-Leninismus

**Dr.-Theodor-Neubauer-Medaille in Bronze**

Günter Härtel, Sektion Physik/Elektronische Bauelemente

**Pestalozzi-Medaille in Gold**

Studienrat Rolf Jülich, Sektion Physik/Elektronische Bauelemente

Dr. paed. Wolfgang Otto, Sektion Erziehungswissenschaften/Fremdsprachen  
Dipl.-Lehrer Horst Römer, Sektion Mathematik  
Oberlehrer Karl Thomé, Sektion Mathematik  
Prof. Dr. paed. Gerhard Mühlung, Sektion Mathematik

**Pestalozzi-Medaille in Silber**

Dr. paed. Werner Hempel, Sektion Erziehungswissenschaften/Fremdsprachen  
Günter Härtel, Sektion Physik/Elektronische Bauelemente  
Dr. paed. Henry Knorr, Hochschulgewerkschaftsleitung  
Dipl.-Math. Wolfgang Hackert, Sektion Mathematik  
Dipl.-Phys. Werner Barthel, Sektion Mathematik

**Pestalozzi-Medaille in Bronze**

Dipl.-Ing.-Fäd. Gerald Frümmer, Sektion Erziehungswissenschaften/Fremdsprachen  
Dr. paed. Sigrid Huster, Sektion Physik/Elektronische Bauelemente  
Dipl.-Ing. Joachim Hänel, Sektion Physik/Elektronische Bauelemente  
Dipl.-Phys. Klaus Hofmann, Sektion Physik/Elektronische Bauelemente  
Dr. Horst Kretschmar, Sektion Mathematik  
Dr. Bernd Heinrich, Sektion Mathematik  
Dipl.-Math. Klaus Kübel, Sektion Mathematik  
Dipl.-Math. Ingeburg Heyning, Sektion Mathematik  
Dipl.-Ing.-Fäd. Gert Zscheppanik, Sektion Automatisierungstechnik  
Dipl.-Sportlehrer Jochen Schimanz, Abt. Studentensport

**Aktivist der sozialistischen Arbeit**

Oberlehrer Dr. paed. Rolf Böhme, Sektion Erziehungswissenschaften/Fremdsprachen  
Dipl.-Fäd. Gerald Frümmer, Sektion Erziehungswissenschaften/Fremdsprachen  
Studienrat Erich Grimmer, Sektion Erziehungswissenschaften/Fremdsprachen  
Prof. Wolfgang Müller, Sektion Erziehungswissenschaften/Fremdsprachen  
Dipl.-Stallwista Eva Lipatow, Sektion Erziehungswissenschaften/Fremdsprachen  
Dipl.-Sportlehrer Jens Thomé, Abt. Studentensport

**Ehrenurkunde des Rektors**

Dipl.-Gew.-Lehrer Günter Hasse, Sektion Erziehungswissenschaften/Fremdsprachen  
Oberlehrer Manfred Strauch, Sektion Erziehungswissenschaften/Fremdsprachen  
Oberlehrer Dozent Dr. paed. Helmut Roth, Sektion Physik/Elektronische Bauelemente

**★**

Auf Anlaß des 35jährigen Bestehens der Gewerkschaft Wissenschaft wurden als Aktivist der sozialistischen Arbeit ausgezeichnet.

Kurt Schmidt, Sektion Verarbeitungstechnik

Dipl.-Ing. Karl-Heinz Weißbrodt, Sektion Technologie der metallverarbeitenden Industrie

**★**

Aus Anlaß seines 60. Geburtstages wurde Dipl.-Ok. Hans Morgenstern, Sektion Wirtschaftswissenschaften, als Aktivist der sozialistischen Arbeit geehrt.